

Petrowsky- Werkstatt

ERNST – LUDWIG PETROWSKY

(saxes, fl, cl)

HEINZ BECKER

(tp)

KLAUS KOCH

(b)

CARLO INDERHEES

(p)

DIETMAR DIESNER

(saxes, cl)

STEFFEN HÜBNER

(dr)

Ansage: Günter Sonnenberg

Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“: Angela Gützkow, Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Neuwald, Eva Schütz, Günter Sonnenberg

Aus dem Programm

Via Chantenay Villedieu

Petrowsky

Tournee-Skizzen

Petrowsky

Skizzen

Petrowsky

Mit den Füßen...

Petrowsky

nach Motiven mecklenburger Folklore

Thar

Petrowsky

Zweimaldrei

Petrowsky

Ostermarsch

Petrowsky

Reibereien

Petrowsky

Petrowsky-Werkstatt

Formal betrachtet könnte man von diesem Konzert als von dem Auftritt zweier Trios sprechen. Nämlich des Petrowsky-Trios und des Evidence-Trios. Ernst-Ludwig Petrowsky ist nicht nur einer der dienstältesten Musiker der DDR-Jazz-Szene, sondern er zählt auch zu den wesentlichen Mitgestaltern und Initiatoren unserer Veranstaltungsreihe „Jazz in der Kammer“. An der gut siebzehnjährigen „Kammer“-Geschichte ist er stark beteiligt, hat er in verschiedensten Formationen und Instrumental-Specials mitgewirkt. Erinnert sei an STUDIO IV, Synopsis, SOK, die Rundfunk-Bigband, Auftritte mit ausländischen Musikern wie Albert Mangelsdorff, Franz Koglmann, Peter Brötzmann, Sven-Ake Johansson, Paul Rutherford, Harry Miller u. a.

Auch im Ausland ist er ein gern gesehener Gast, nicht zuletzt auch mit seinem 1980 gegründeten Trio, in dem sich mit Klaus Koch und Heinz Becker gute, alte „Kammer“-Freunde vereint haben. „Ohne zu übertreiben“, schreibt das „Jazzpodium“ 8/82, „kann dieses Trio als eine der interessantesten Bands Europas bezeichnet werden. Einmal ist die Zusammenstellung Saxophon–Trompete–Baß sicherlich reizvoll; wenn sie aber von Musikern vorgetragen wird, die nicht nur sensibel, ausdrucksstark und technisch perfekt, sondern auch über viele Jahre menschlich wie musikalisch eng verbunden sind, dann ist die Voraussetzung für eine reife Leistung gegeben. Spielweisen, die typisch sind für den recht eigenständigen DDR-Jazz, sind ebenso unüberhörbar, wie Einflüsse schwarzer Musik. All das wird zusammengefaßt zu einem eigenständigen musikalischen Bild, das den Rang des Trios als hoch-

wertige europäische Kleininformation deutlich macht." Augenfällig ist das Bemühen von Ernst-Ludwig Petrowsky, sich immer wieder auf Suche und musikalische Kooperation mit jüngeren Musikern zu begeben. Eine dieser Bemühungen wird in der heutigen Werkstatt zu hören sein. Die Gruppe EVIDENCE trat erstmals 1979 als Trio-Formation öffentlich auf. Die Kritik bescheinigte der Gruppe musikalische Frische, Unbedingtheit und Durchhaltewillen. 1981 wurde das Spiel durch den Posaunisten Johannes Bauer weiter akzentuiert. Freiimprovisierte und konzipierte Spielweisen schufen das musikalische Spannungsfeld. Zwei von den drei EVIDENCE-Musikern sind „Kammer“-Neulinge: Carlo Inderhees und Steffen Hübner.

Carlo Inderhees, Jahrgang 1955, besuchte von 1975–1978 die Spezialklasse des Konservatoriums Cottbus. Als Pianist spielte er mit verschiedenen DDR-Musikern zusammen, so bei den Peitzer Jazzwerkstätten Nr. 36 und Nr. 42 oder beim Ostsee-Jazz-Festival. In diesem Jahr nahm er teil an den Freiburger Jazztagen (Petrowsky-Werkstatt), am Jazzfest Cottbus (Posaunen-Werkstatt mit C. Bauer/J. Bauer, Christmann/Malfatti/Rutherford/M. v. Regteren Altena/Oxley) und einer Tournee mit Heinz Becker.

Der Schlagzeuger Steffen Hübner ist 1955 geboren. Von 1978–1982 besuchte er die Hochschule für Musik „Carl Maria v. Weber“ in Dresden. Er spielte ebenfalls in verschiedenen Formationen und nahm an Festivals teil. 1982 spielte er beim Workshop Freie Musik Westberlin, bei den Freiburger Jazztagen und bei der Tournee mit Percussion & Wind.

Dietmar Diesner, Jahrgang 1955, debütierte erstmals in der „Kammer Nr. 113“. Von 1975

bis 1978 besuchte er die Spezialklasse des Konservatoriums Cottbus, und hat seit 1979 ein Fernstudium an der Hochschule für Musik in Dresden belegt. Mitwirkung an verschiedenen Festivals: Jazzbühne Berlin, Workshop Freie Musik Westberlin, Freiberg, Peitz, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Rostock.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 117 findet am 28. Januar 1983 um 18 und 21 Uhr statt. Es spielen das Duo Borgmann/Steinhaus (Westberlin) und Ulrich Gumpert (Solo).

Unser Repertoire im Filmtheater Friedrichshain

Wolfgang Borchert

DRAUSSEN VOR DER TUR

Regie: Klaus Erforth / Alexander Stillmark

Shelagh Delaney

BITTERER HONIG

Regie: Wolfgang Engel / Klaus Piontek

Walerie Agranowski

KUMMERT EUCH UM MALACHOW

Regie: Erhard Marggraf

Maxie Wander

GUTEN MORGEN, DU SCHÖNE (1 und 2)

DT-Pantomime-Ensemble

DIE VERWANDLUNG

Regie: Bernd Hahnke

BLAUBART

Regie: Burkhard Seidemann

WER HAT ANGST VOR'M SCHWARZEN MANN

ein pantomimisch-musikalisches Programm

Kassenöffnungszeiten

des Filmtheaters Friedrichshain:

Montag – Freitag von 14.00 – 18.00 Uhr

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

JAZZ in der Kammer

Nr. 116

DT im

Filmtheater

Friedrichshain

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Rolf Rohmer